

**Neues aus
Gesundheitswirtschaft
und Gesundheitspolitik**

Seite 1

**Präventologische
Praxis**

Seite 2

**Präventologen intern -
Neues aus dem
Berufsverband**

Seite 3

**Medien, Tipps und
Termine**

Seite 4

Gründungscoaching

Seite 6

**Sehr geehrte Präventologin,
sehr geehrter Präventologe,**

wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, glückliches und gesundes neues Jahr.

Zum Jahreswechsel können wir Ihnen unser neu gestaltetes „Newspaper“ überreichen, das Sie künftig regelmäßig über aktuelle Entwicklungen der präventologischen Welt informiert. Geborgenheit in sozialen Netzen beschreibt eine der kräftigsten Gesundheitsquellen. Wer im Kreis von Gleichgesinnten angenommen und beteiligt ist, lebt gesünder und länger. Wir wollen Wissen teilen, Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und gemeinsam die beruflichen Abenteuer meistern. Präventologinnen und Präventologen treten für gesunde Entwicklungen ein und sie verändern Verhältnisse. Martina Salinger-Rost verfolgt mit ihrem Mann die Vision vom „Beseelten Krankenhaus“. Unsere Regionalgruppentreffen entwickeln sich zu produktiven Begegnungen: gemeinsam geht vieles leichter und besser. Auch darüber soll unser Newspaper immer wieder berichten und damit Mut machen.

Das Jahresende gibt Anlass, für alle Leistungen und Mühen Dank zu sagen. Dank den Präventologinnen und Präventologen, den Studierenden und den Dozenten im Fachstudium, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und den Kollegen im Vorstand. Sie alle tragen zum Wachsen und Werden des Berufsverbandes bei. Danke, danke!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre *Martina Rios* Ihr *Ellis Huber*



Neues aus Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik

LANDESREGIERUNG BADEN- WÜRTTEMBERG BESCHLIEßT »GESUNDHEITSSTRATEGIE BADEN- WÜRTTEMBERG«

Die Landesregierung Baden-Württemberg will künftig Prävention und Gesundheitsförderung als vierte Säule neben Behandlung, Rehabilitation und Pflege in der Gesundheitssicherung etablieren.

»Chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen stellen schon heute 70 Prozent aller Todesursachen«, heißt es in der Kabinettsvorlage zum Thema Gesundheitsmanagement. In den nächsten 20 Jahren soll der Anteil der chronischen Erkrankungen auf über 80 Prozent ansteigen. Zunehmend erkranken auch Menschen mittleren Alters an Diabetes, Rückenbeschwerden und Depressionen. Als Ursachen nennt Arbeits- und Sozialministerin Monika Stolz u.a. Bewegungsmangel, Dauerstress oder andere psychosoziale Belastungen. Mit der »Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg« sollen chronische Erkrankungen sowie gesundheitliche Einschränkungen wirkungsvoller als bisher vermieden werden. Bei den Stadt- und Landkreisen sollen Gesundheitskonferenzen eingerichtet werden.

INITIATIVE BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die »Initiative Betriebliches Gesundheitsmanagement« ist Teil der Gesundheitsstrategie des Landes. Mit der Initiative will die Landesregierung Unternehmen für das Thema sensibilisieren. Bisher wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement häufig nur in geringem Umfang

praktiziert. Ein detaillierter Maßnahmenkatalog liegt bereits vor. Geplant seien auf regionaler und überregionaler Ebene Veranstaltungen und Gespräche zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Darüber hinaus soll beim Landesgesundheitsamt eine landesweite und zentrale Informationsplattform eingerichtet werden.

<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/212798.html>

<http://www.gesundheitsamt-bw.de/servlet/PB/show/1293356/090401GStratLGA.pdf>

BAYERN ENTSCHEIDET SICH FÜR EINE NEUE PRÄVENTIONSPOLITIK

Die Gesundheitsinitiative des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit des Landes Bayern steht unter dem Motto: Gesund.Leben.Bayern. Mit der Initiative sollen Prävention und Gesundheitsförderung noch effektiver als bisher gestaltet und entsprechende Projekte aktiv unterstützt werden. »Nach Schätzungen des Sachverständigenrats für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen ließen sich rund 25-30 Prozent der heutigen Gesundheitsausgaben durch langfristige Prävention vermeiden«, vermeldet das Ministerium für Umwelt und Gesundheit. Die Gesundheitsinitiative Gesund. Leben. Bayern. engagiert sich auf mehreren Aktionsfeldern: Gesunde Arbeitswelt, Gesunde Ernährung und Bewegung, rauchfrei leben, Gewicht, Gesundheit im Alter, verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol und Prävention von psychischen Erkrankungen.

Auf der Homepage des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit sind alle Projekte der Gesundheitsinitiative aufgelistet, außerdem werden Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

<http://www.stmug.bayern.de/gesundheit/giba/projekte/index.htm>

Präventologische Praxis



PRÄVENTOLOGEN IM PORTRAIT: MARTINA SALINGER-ROST

Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Maler Hubertus Salinger, hat die Präventologin Martina Salinger-Rost vor zehn Jahren das Projekt »Heilkunst« ins Leben gerufen. Sie organisieren Bilderausstellungen in Krankenhäusern, Gesundheitszentren und Rehakliniken. Die hellen, optimistisch wirkenden Farbkompositionen von Hubertus Salinger sollen eine Atmosphäre schaffen, die den Patienten Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Die Präventologin Salinger-Rost setzt mit ihrer Vision vom »Beseelten Krankenhaus« genau dort an und begleitet die Ausstellungen ihres Mannes mit Vorträgen und Workshops.



Ihr Anliegen ist, eine »liebvolle Medizin« zu etablieren, die das »Mensch-Sein« wieder in den Mittelpunkt der Heilung stellt. »10 Jahre Ausstellungen in Krankenhäusern haben uns mit Patienten, Ärzten und Pflegekräften zusammengebracht. In den Gesprächen, die wir zusammen geführt haben, ist uns klar geworden, dass Krankenhaus und Gesund werden aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet werden kann.« *Martina Salinger-Rost / Hubertus Salinger*

Studiert hat Martina Salinger-Rost Kommunikationswissenschaft und Psychologie. Seit 1998 ist sie Redaktionsleiterin für ein Gesundheitsmagazin. Sie ist Gesundheitspraktikerin, Wellness-Trainerin, Qi-Gong-Lehrerin und seit 2008 geprüfte Präventologin. Martina Salinger-Rost sagt über sich: ihre Berufung sei »den Menschen zu zeigen, wie viel Kraft in ihnen steckt und wie viel sie damit für sich tun können!« www.lebenstaucher.de

PRÄVENTOLOGISCHE ABSCHLUSSARBEIT:

»Körperhygiene ist mehr. Zur Rolle von Skelettmuskulatur und Widerstandstraining beim optimalen Altern«

Mit einer hervorragenden Abschlussarbeit »Zur Rolle von Skelettmuskulatur und Widerstandstraining beim optimalen Altern« hat Dr. Karl-Adolf Zech sein Fachstudium zum Präventologen abgeschlossen. In seiner Arbeit beschäftigt sich der Präventologe mit der Frage, wie die Ressource Muskelkraft im Alterungsprozess durch Krafttraining erhalten, bzw. durch Rehabilitation weitgehend zurück gewonnen werden kann.

Anhand verschiedener altersbedingter chronischer Erkrankungen (z.B. Arteriosklerose oder Diabetes Mellitus 2) beleuch-

tet er den Nutzen des Krafttrainings für eine Rehabilitation dieser Krankheiten. Das Training dient aber auch der Ressourcenverbesserung, also dem Erweitern von Fähigkeiten und Können. So zeigt sich bei Älteren, dass sich dadurch ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität verbessert. Diese Arbeit wurde im August 2009 von Dr. rer. nat. Karl-Adolf Zech vorgelegt. Der übliche Umfang der präventologischen Abschlussarbeiten der Studienteilnehmer beträgt etwa 10 bis 20 Seiten.

PRÄVENTOLOGE ERREICHT KOOPERATION MIT BETRIEBSKRANKENKASSE BKK FAHR

Mitglieder des Berufsverbandes Deutscher Präventologen können seit Mai 2009 unter bestimmten Bedingungen auch mit der gesetzlichen Krankenkassen BKK Fahr zusammenarbeiten und ihre Leistungen dort abrechnen. Zustande gekommen ist diese Kooperation auf Initiative des Präventologen Thomas Schöffler und Ralf Hengst von der BKK Fahr. Der geprüfte Präventologe aus Karlsruhe entwickelte das Konzept für ein Präventionsseminar, das von der BKK Fahr übernommen wurde.

Nach Aussage von Ralf Hengst, der bei der BKK Fahr zuständig ist für die Registrierung der Präventologen, eröffnet dies auch anderen Präventologen die Möglichkeit, ihre Angebote unter bestimmten Umständen mit Beteiligung durch Krankenkassen anbieten zu können. Voraussetzung: der Präventologe ist geprüft und Mitglied im Berufsverband der Präventologen. Inhalt des von Schöffler konzipierten Präventionsseminars sind die Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung und Stressbewältigung. Das Tagesseminar kostet 200 Euro, davon übernahm die Krankenkasse 175 Euro.

<http://www.praeventologe-karlsruhe.de>

Präventologen intern - Neues aus dem Berufsverband



AKTUELLES

*Berufsverband Deutscher
Präventologen erneut als zertifizierter
Weiterbildungsträger anerkannt*

Bereits 2006 wurde der Studiengang zum geprüften Präventologen/ zur Präventologin erstmals als berufliche Weiterbildungsmaßnahme anerkannt. Seit dem 20. Oktober 2009 liegt die erneute Zertifizierung vor. Damit ist der Berufsverband Deutscher Präventologen e.V. weiterhin als Träger einer anerkannten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung nach SGB III anerkannt und die Teilnahme am Studiengang kann durch die Arbeitsagentur gefördert werden. »Das ist ein toller Erfolg für unsere Arbeit und eine Bestätigung unseres Konzeptes«, freut sich Geschäftsführerin Martina Rios, die die Vorarbeiten zur Anerkennung in den vergangenen Monaten in Kooperation mit dem Bremer Prüfungsunternehmen »bag cert« durchgeführt hat. Das Prüfungsunternehmen »bag cert« ist ein Unternehmensbereich der Bremer Arbeit GmbH und eine von der Bundesagentur für Arbeit anerkannte Fachkundige Stelle. Die Prüfung dient der Qualitätssicherung und wird alle drei Jahre wiederholt.

SEMINARTERMINE FACHSTUDIUM 2010 / 1. STAFFEL:

09./10.01. Seminar I: Pysioanalyse
Dr. Jean Paul Pianta

06./07.02. Seminar II: Bewegung
Gert und Marlén von Kunhardt

13./14.03. Seminar III: Psychosoziale
Beratung und Unterstützung
Dipl. Psych. Gideon Franck

17./18.04. Seminar IV:

Ernährung und Ernährungsberatung

Prof. Dr. Michael Hamm

29./30.05. Seminar V:

Berufsperspektiven und Praxismanagement

Dr. Ellis Huber, Dr. Rolf Simon

FACHSTUDIUM

*Wir gratulieren unseren Absolventen
zur erfolgreichen Prüfung.*

*Geprüfte Präventologinnen und
Präventologen 2009:*

Andrea Alf, Sabine Arndt-Packhäuser, Karin Barzik, Silvia Becker, Christian Bloes, Jörg Bort, Silvia Brodde, Ines Brüggemann, Sandra-Patricia Correa-Hernandez, Kerstin Diefenbach, Jennifer Eixner, Susanne Fischer, Beate Franke, Irina Franken, Viola Friedrichs, Doris Futterer, Manuela Gerhard, Simone Göhler, Alexandra Grasser, Marion Haas, Magda Hahn, Ute Hansberg-Steinke, Claudia Held-Barduna, Jaqueline Herder, Doris Hesper, Eva Maria Hillbricht, Sandra Hirschmann, Petra Hohenstein-Heine, Azita Jäger, Bettina Jedlicka, Anke Kleyda, Monika Klöpping, Ramona Liuzzo, Saskia Loh, Ronald Loffing, Arvid Lüttschwager, Johanna Makatowski, Neubauer-Kiefer, Julia Nescholta, Silke Offel, Kirsten Olschewski, Doris Pohl, Markus Riad, Miriam Riad, Dagmar Rieder, Brigitte-Rose Müller, Carmen Roth, Ingrid Roth, Birgit Roth-Albrecht, Christiane Roemer, Veronica Rossel, Gabriele Rudolph, Cynthia Schirr, Elisabeth Schlüpen, Ralf Schnitzler, Heike Stoll-Würtenberger, Patrick Sudowe, Svea Utermark, Doris Völkl, Kristin Wieditz, Alexander Willige, Karl-Adolf Zech.

REGIONALTREFFEN

Fünf aktive Regionalgruppen haben sich inzwischen gebildet. Präventologen und interessierte Gäste treffen sich dazu alle

ein oder zwei Monate, um sich auszutauschen und sich über Neues aus dem Themenbereich Gesundheit und Prävention zu informieren.

Bei einigen der Treffen sind auch Dozenten des Berufsverbandes zu Gast. Aktuelle Termine werden im *Veranstaltungskalender* der Internetseite des Berufsverbandes unter www.praeventologe.de bekannt gegeben.

Bayern:

Die Bayrischen Präventologinnen und Präventologen haben sich bisher in Bad Füssing und in Nürnberg getroffen. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Manuela Fuckerer, Telefon: (0911) 255 98 61

Berlin:

Die Berliner Präventologen treffen sich alle zwei Monate im Blütenhof, Reinhardstr. 5 in Berlin-Mitte. Dr. Ellis Huber ist häufig bei den Treffen zu Gast.

Düsseldorf/Köln:

Die Treffen der rheinischen Präventologen finden alle zwei Monate im Knechtstedener Hof in Dormagen statt. Dr. Rolf Simon ist Moderator der Treffen. Ansprechpartnerin für Informationen ist Angela an der Brügge, Telefon: (02131) 772 80 88, gesundheit@adb-vitalitaet.de

Münsterland:

Seit Oktober 2009 treffen sich auch Präventologen im Münsterland. Ort ist das Gasthaus Stuhlmacher, Prinzpalmarkt 6/7 in Münster. Das nächste Treffen findet am 23. Januar 2010 von 10 bis 12 Uhr statt.

Nord-West:

Im September fand ein erstes Treffen von Präventologen in Bremen statt. Nähere Informationen gibt es bei K. Dieball unter [kdieball@t-online](mailto:kdieball@t-online.de) oder bei Dorothee Remmler-Bellen unter remmler-bellen@diestresspraxis.de

WWW.PRAEVENTOLOGE.DE NEUES AUF DER INTERNETSEITE

Präventologische Arbeiten

In der Mediathek im *internen Bereich* unserer Website (für alle geprüften Präventologen, die auch Mitglied im Berufsverband sind) finden Sie mittlerweile über **230 Arbeiten von geprüften Präventologinnen und Präventologen**. Von »Adipositas - Ich will nicht bleiben, wie ich bin« über »Good Aging« und »Rauchentwöhnung« bis zur »Zilgrei-Methode« finden Sie dort eine Fülle interessanter Themen.

Nutzen Sie den gebündelten Sachverstand Ihrer Kolleginnen und Kollegen und lassen Sie sich für Ihre eigene präventologische Praxis inspirieren. Um Ihnen die Suche nach bestimmten Themen zu erleichtern haben wir jetzt Rubriken eingeführt: Bewegung, Ernährung, Kommunikation und Beratung, Präventologische Praxis sowie Spezialthemen. Die Mediathek wird weiterhin laufend ergänzt. Schauen Sie doch mal herein!

GESCHÄFTSSTELLE

*Herzlich willkommen im Berufsverband Deutscher Präventologen!
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:*

Andrea Allihn, Karin Barzik, Petra Bodem, Christian Bloes, Anita Brock-Schulz, Silvia Brodde, Jaqueline Dörfler, Karin Ehrsam, Werner Elzer, Jan-Sören Frydendahl-Seest, Magda Hahn, Evelin Heimann, Doris Hesper, Bettina Jedlicka, Katalin Kiraly, Anke Kleyda, Monika Klöpping, Lars Kränzler, Kristoffer Krsmanovic, Viola Lindenberg, Ramona Liuzzo, Brigitte-Rose Mueller, Dr. med. Dr. P. H. Angelika Münst, Grit Ortlepp, Doris Pohl, Birgit

Roth-Albrecht, Martina Salinger-Rost, Petra Seither, Ina Sieler, Roland Tennie, Gabriele Ulm, Doris Völkl, Pia-Marie Wartmann, Alice Westphal, Bianca Wiehl, Dr. Karl-Adolf Zech.

Nutzen Sie viele Vorteile einer lebendigen und starken Gemeinschaft und werden Sie Mitglied im Berufsverband Deutscher Präventologen:

- Rabatt bei Seminaren und anderen Veranstaltungen des Berufsverbandes
- Zugang zu den surfMED-Programmen
- Zugang zum internen Bereich der Internetseite - mit über 230 präventologischen Abschlussarbeiten, Stellenangeboten, internem Austausch usw.
- Abrechnungsmöglichkeit mit der Krankenkasse BKK Fahr
- Nutzung des verbandlichen PR-Materials: Logo, Visitenkarten, Praxisschilder

Medien, Tipps und Termine

BUCHTIPPS

Eigene Potentiale nutzen - HEDE-Training®

Das HEDE-Training® ist ein psychologisches Trainingsprogramm zur Gesundheitsförderung. Es beruht auf dem Salutogenese-Modell von Aaron Antonovsky. Mit der Abkürzung HEDE bezeichnete Antonovsky die Pole des Gesundheits-Krankheits-Kontinuums: HE steht

für Health-Ease als Bezeichnung für den gesunden und DE für DisEase, den kranken Pol des Kontinuums. Das Training soll eine Stärkung des Kohärenzgefühls bewirken und damit die Fähigkeit, die eigenen Potenziale zu nutzen und auch stressige Zeiten ohne ernsthafte psychische oder physische Beeinträchtigungen zu überstehen.



Es ist besonders für Menschen geeignet, deren Kohärenzgefühl durch akute oder chronische Belastungen beeinträchtigt ist, zum Beispiel weil sie sich an eine veränderte Lebenssituation anpassen müssen oder sich den Alltagsanforderungen nicht mehr gewachsen fühlen. Konzipiert ist das Training für zehn Sitzungen à zwei Stunden. Die Themen werden mit konkreten Übungen in Kleingruppen, Diskussionen und Rollenspielen erarbeitet.

Die Autorinnen haben einen minutiösen Ablauf erarbeitet, der für die Trainerinnen und Trainer eine große Hilfestellung ist. Weiterhin enthält das Buch Arbeitsmaterialien und Handouts für die Übungen und Folien zur Präsentation. Auf der beiliegenden CD befinden sich alle wichtigen Materialien als pdf-Datei.

Alexa Franke, Maibritt Witte: Das HEDE-Training®. Manual zur Gesundheitsförderung auf Basis der Salutogenese. Bern 2009

Das A.C.T. Aktivierendes Kompetenztraining

Das Aktivierende Kompetenztraining wurde in den USA und am Deutschen Institut für internationale Pädagogische Forschung von Dr. Barbara Hazard entwickelt. Es basiert auf einem ganzheitlichen Grundverständnis von Gesundheit. Die Methode des aktivierenden Kompetenztrainings setzt an der Kompetenzeinschätzung (Selbstwirksamkeitserwartung) an, um langfristig die Gesundheit zu fördern. Ausgewählte Trainingsbereiche wie Ernährung, Bewegung und Stressreduktion bzw. Entspannung dienen gezielt der Steigerung von emotionaler und sozialer Kompetenz sowie Problemlöse-Kompetenz.

Die Wirksamkeit der A.C.T.-Methode wurde in einer kontrollierten Studie nachgewiesen und ist laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung das Programm, in dem Lebenskompetenz am besten trainiert wird.



Es werden 12 Kursstunden dargestellt mit einer ausführlichen Handlungsanleitung und den erforderlichen Seminarmaterialien. Das Buch enthält Vorlagen für Folien, Teilnehmermaterialien und Auswertungsbögen zur Kursevaluation. Die Durchführung des Programms »A.C.T.-Aktivierendes Kompetenztraining« kann im Rahmen der primären Präven-

tion mit Klientinnen und Klienten gesetzlicher Krankenkassen finanziert werden.

Dr. Barbara P. Hazard: A.C.T. - Aktivierendes Kompetenztraining. Neue Wege in der Gesundheitsförderung. Weinheim 1997.

Der sechste Kondratieff. Wege zur Produktivität und Vollbeschäftigung

Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren? Der Wirtschaftswissenschaftler und Informationstechnologe Leo A. Nefiodow sieht in den Problemfeldern Gesundheit, Umweltschutz, Information und Individualität die großen Themen der nächsten Jahrzehnte.

Der russische Ökonom Nikolai Kondratieff beschrieb 1926 die neuere Wirtschaftsgeschichte als eine Folge von vier Konjunkturzyklen, deren lange Wellen jeweils einen Zeitraum von 40 bis 60 Jahren umfassten. Nach seiner Theorie erfolgte jedes Mal auf einen Aufschwung eine Krise, bevor eine neue technische Erfindung einen neuen Boom auslöste (wie zum Beispiel die Entwicklung der Dampfmaschine, der Eisenbahn, des Autos oder des Computers).

Der Wirtschaftstheoretiker Leo A. Nefiodow stützt sich auf die von dem russischen Wissenschaftler entwickelte Theorie und analysiert den wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandel in den hochindustrialisierten Regionen am Ende des 20. Jahrhunderts. Für Nefiodow hat die Ablösung der Informationstechnik durch einen »sechsten Kondratieff« bereits begonnen.

Die Folge wäre ein erneuter umfassender Wandel der gesamten Gesellschaft. Nefiodows Prognose: Der Faktor Gesundheit wird in den Mittelpunkt rücken. Produktivitätsfortschritte sieht Nefiodow vor allem im Entwickeln von Gesund-

heitskompetenzen, denn die größte Wachstumsbarriere würden körperliche, seelische, soziale, ökologische sowie geistige Störungen und Erkrankungen darstellen. Im Gesundheitsbereich seien weitreichende unerschlossene Produktions- und Kompetenzreserven zu erschließen.



Leo A. Nefiodow: »Im nächsten, im sechsten Kondratieff-Zyklus, wird der gesellschaftliche Bedarf nach Gesundheit im Vordergrund stehen. Nicht nur rein körperliche Gesundheit, wie wir sie heute verstehen, sondern in einem ganzheitlichen Sinne: auch seelische, ökologische und soziale Gesundheit.«

Leo A. Nefiodow: Der sechste Kondratieff. Wege zur Produktivität und Vollbeschäftigung im Zeitalter der Information. Sankt Augustin 2006.

www.kondratieff.net



Gründungscoaching

FINANZIELL GEFÖRDERTES GRÜNDUNGS COACHING UND COACHING ZUR UNTERNEHMENS SICHERUNG DURCH DIE KFW (KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU)

Finanzielle Unterstützung für ein Gründungscoaching für Präventologinnen und Präventologen bei der Existenzgründung, Gründung aus der Arbeitslosigkeit und zur Unternehmenssicherung

Worum geht es beim Gründungscoaching?

Die meisten Gründer brauchen eine kompetente Beratung, damit das Unternehmen Erfolg hat. Bewährt hat sich das Coaching-Prinzip. Das Coaching wird durch einen Zuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Gründungscoaching Deutschland wird bundesweit angeboten. Ein qualifizierter Unternehmensberater betreut und begleitet den Existenzgründer. Kristoffer

Krsmanovic von ProScenario ist bei der KfW akkreditierter Berater und in der KfW Beraterbörse gelistet.

Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (Zuschuss: max. 4.000 Euro)

Gründer und Gründerinnen, die vorher arbeitslos waren und Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II oder SGB III) erhalten. Diese besondere Förderung kann innerhalb des ersten Jahres nach der Gründung beantragt werden. Beratungen vor der Gründung können über dieses Programm nicht gefördert werden. Bezogen auf diese förderfähigen Kosten erhalten Unternehmen folgende Zuschüsse: 90 % des Beratungshonorars werden bundesweit als Zuschuss gezahlt.

Existenzgründung (Zuschuss: max. 6.000 Euro)

Die Gründung bzw. Übernahme muss erfolgt sein und darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als 5 Jahre zurückliegen. Bezogen auf diese förderfähigen Kosten erhalten Gründer/Gründerinnen folgende Zuschüsse: 75 % in den neuen Bundesländern, 50 % in den alten Bundesländern einschließlich Berlin außer »Phasing Out«-Region Lüneburg, 75 % in den »Phasing Out«-Regionen Halle, Leipzig, Südwestbrandenburg und Lüneburg.

Coaching zur Unternehmenssicherung (Zuschuss max. 8.000 Euro)

Für Unternehmen (z.B. selbständig tätige Präventologin/Präventologe), die sich in einer wirtschaftlich schwierigen Situation befinden, ist eine kompetente Beratung ein wichtiges Instrument zur Verbesserung und Wiederherstellung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Das Beraterhonorar wird durch einen Zuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Ein qualifizierter Berater steht dem Unternehmen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen zur Verfügung.

Berater und Coach: Kristoffer Krsmanovic (Präventologe in Ausbildung) von ProScenario ist bei der KfW akkreditiert.

Weitere Info:
<http://www.proscenario.de/coaching/kfw-coaching/kfw-gruendungscoaching>

mail:
info@proscenario.de
an: Kristoffer Krsmanovic

In Kooperation mit:



TERMIN VORMERKEN

9. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Präventologen am 27./28. März 2010

Am 27. und 28. März wird der 9. Kongress des Berufsverbandes Deutscher Präventologen stattfinden. Veranstaltungsort ist Düsseldorf. Ein Highlight des Präventologen-Kongresses wird der Vortrag von Leo A. Nefiodow sein. Der Autor des Buches

»Der sechste Kondratieff - Wege zur Produktivität« referiert dort zum Thema »Ein Blick in die Zukunft - Gesundheit als Wachstumslokomotive im 21. Jahrhundert« Leo A. Nefiodow hatte bereits am Präventologen-Kongress 2003 teilgenommen und bescheinigte dem neu gegründeten Berufsverband damals: »Ihr Verband ist zukunftsweisend!«

Weitere Informationen zum Kongress finden Sie auf der Internetseite www.praeventologe.de